AKADEMIE
FÜR DIALOG UND EVANGELISATION

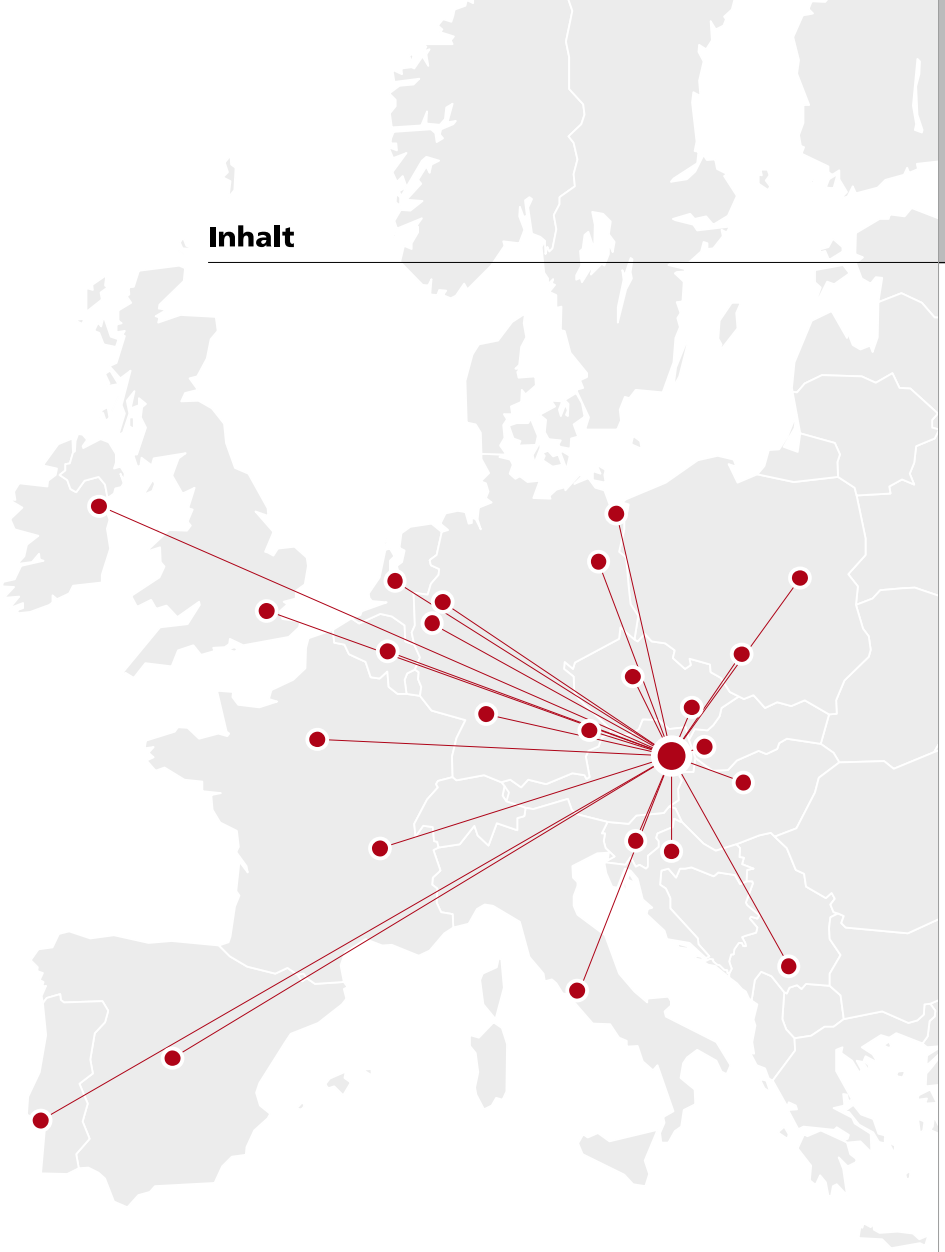
Einrichtung der kath. Gemeinschaft
Emmanuel in der Erzdiözese Wien

Jahresbericht 2012/13
Wien

2012/2013

www.akademie-wien.at

Inhalt



Die Akademie in Wien vernetzt
Europa für Dialog und Mission

Editorial S. 4

1. Akademie

- Menschen - Zahlen - Prozente S. 6
- Ein Zentrum für Dialog und Vision S. 8
- „Platon & der Dialog“ S. 9

2. Haus des Dialogs

- Talks - Dialogveranstaltungen über Gott und die Welt S. 10
- „Spirit & Soul“ – Von Studierenden für Studierende S. 14

3. Lehrgänge, Kurse & Seminare:

- Medienkompetenz für Menschen mit Vision S. 16
- EU-Kurs: Ausbildung für eine neue Qualität europäischer Zusammenarbeit S. 18
- Ein neuer Dialog in einer „hochmissionarischen Gesellschaft“ S. 22
- Missionstagungen und Werkstätten, Glaubensschule S. 24
- „Apg 2.1“ - Zusammenarbeit am Reformprozess der Erzdiözese Wien S. 25
- Ausbildungsprojekte für Dialog & Mission in ganz Europa S. 26
- Handbuch „Mission possible“ S. 28
- „Begeisterung finden und wecken“ S. 29
- Zertifikatsübergabe/Akademiefest 2013 S. 30
- „Be Inspired“ Uni - Dialogtage in Wien S. 32
- Das Herz des Figlhauses – die Kapelle S. 35

4. Studienkolleg S. 36

- In Wien studieren 2013/14 S. 38

5. Testimonials S. 40

6. Finanzierung, Impressum, Kontakt S. 46

Editorial

Mag. Otto Neubauer

„Dialog, Dialog, Dialog!"

Mit genau dem, was nicht selten als Mainstream-Gewäsch à la „Wir haben doch alle lieb!" abgetan wird und sog. Gut-Menschen mit ihren Dialog-Einladungen als langweilige Weltverbesserer degradiert, scheint nun einer ganz ernste Sache machen zu wollen.
Mit ungewohnt leidenschaftlichem Drängen hat kein geringerer als der neue Pontifex („Brückenbauer"!) Franziskus „Dialog, Dialog, Dialog!" eingefordert. Angesichts einer Globalisierung von Gleichgültigkeit, in sich selbst verschlossener Kirchengemeinschaften und zahlreicher neuer Konfliktherde wäre es höchst an der Zeit, aus den selbst gewählten Isolationen herauszutreten und nicht im eigenen Saft weiter zu schmoren. Weg mit dem Narzissmus! Es brauche echte Begegnungen, intensives Zuhören, intelligente Fragen und Bildung von Gemeinschaft. Atheisten genauso wie Agnostiker und Andersgläubige verschiedenster Couleur sind überrascht, zuweilen noch vorsichtig abwartend ob solch offensiven Einladens. Manch einer kann es noch nicht fassen, dass hier einer tatsächlich zu glauben scheint, mit einer mittlerweile nur mehr als Utopie akzeptierten Gründung einer solidarischen und brüderlichen Menschheitsfamilie ganze Sache machen zu wollen.

Nichts überzeugt mehr als das Leben selbst. Franziskus: „Das Bewusstsein der Menschlichkeit kann in der PRAXIS einzig und allein durch den Dialog und die Liebe wachsen. Sie sind Voraussetzungen für die Anerkennung des anderen in der Andersartigkeit, für die Akzeptanz der Verschiedenheit. … Ich strebe nicht an, dass sich der andere meinen Wertmaßstäben und Prioritäten unterordnet. Es geht nicht darum, den anderen zu ‚absorbieren', sondern darum, als wertvoll anzuerkennen, wie er ist, und diese Andersheit positiv zu würdigen als etwas, was uns bereichert". Wir bringen gegenseitig Wertvolles und Kostbares ein. Wenn ich das Beste von mir gebe, wird es so zum Geschenk für den anderen. Mein eigener Beitrag würde deswegen nicht verwässert oder verschwinden, weil durch diese Haltung in Gegenseitigkeit Würde und Respekt wachsen. „Denn wenn wir in uns selbst isoliert sind, haben wir nur das, was wir haben und können kulturell nicht wachsen. Wenn wir aber zu anderen Personen gehen, zu anderen Kulturen, andere Denkweisen und Religionen kennenlernen, gehen wir aus uns selbst heraus und beginnen dieses schöne Abenteuer, dass sich ‚Dialog' nennt. … Denn wir führen einen Dialog, um uns zu finden, nicht um zu streiten. … (und die tiefste Haltung:) Zuerst zuhören, dann sprechen. Das ist Sanftmut." Und unsere Akademie? Sie hat sehr viel genau damit zu tun! Es fasst gleichsam die Grundhaltung unserer Arbeit zusammen, die wir seit unserer Gründung in Angriff genommen haben: im Miteinander vieler unterschiedlicher Menschen mit ihren verschiedenen Weltanschauungen die großen Fragen der Gesellschaft studieren, nach konkreten Lösungen forschen und ohne Scheu die eigenen Inspirationsquellen einbringen. Für nicht wenige wurde die Auseinandersetzung mit dem Beitrag unserer Akademie, mit dem „Eu-angelion" (griech.), der „Guten Botschaft", von essenzieller Bedeutung, tatsächlich wie Wasser in der Wüste. Wenn auch in unterschiedlichsten Ausprägungen - es gibt ihn in neuer Weise, den Durst und den Hunger nach dem Evangelium. Der wachsende Zustrom von so vielen jungen Leuten zu den Lehrgängen und Veranstaltungen ermutigt uns und fordert uns zu immer größerer Dialogbereitschaft heraus.
Überzeugen Sie sich selbst, besuchen Sie unser Haus und unsere Veranstaltungen! Wir leben aber auch von Ihrer Unterstützung, ob ideell oder finanziell. Wir danken Ihnen sehr für jede Art des Mittragens und der Mit-Sorge!

Von Herzen, Ihr Otto Neubauer

Akademie für Dialog und Evangelisation

Studienkolleg

Studienheim für StudentInnen

Leben in Gemeinschaft

Institut

Kath. Bildungszentrum und Werkstätte für einen neuen Dialog und eine innovative Mission

Getragen von der kath. Gemeinschaft Emmanuel

Gerhard Tomicek – *Direktor Finanzen*
Michael und Lara Weinlich – *Studienkollegsleitung*
Maja Schanovsky – *Missionsleiterin*
Norbert Oberndorfer – *Medien-Lehrgangskoordinator*
Maria Hofmeyer – *Volontärin*
Miriam Hintz – *EU-Lehrgangskoordinatorin*
Otto Neubauer – *Leiter der Akademie*
Natalie Neubauer – *Assistentin der Akademieleitung*
Hanna Winter – *Hauswirtschaftsleitung*

1. Akademie

Menschen - Zahlen - Prozente

TeilnehmerInnen 150 – 1000 - 2000
150 vorwiegend junge Erwachsene haben intensiv und regelmäßig über ein oder zwei Semester lang an einem der Lehrgänge in der Akademie teilgenommen – wöchentlich, 14-tägig oder in mehreren Blockseminaren.

Gut 1000 Menschen haben im Laufe des Studienjahres die Dialogveranstaltungen und Mitarbeiterseminare zu Dialog und Mission in der Akademie besucht.

Weit über 2000 Menschen haben zusätzlich an Tagungen, Einzelveranstaltungen und Evangelisationsprojekten der Akademie im Arbeitsjahr 2012/13 teilgenommen. Nicht eingerechnet sind hier die Zahlen für Mitarbeit und Begleitung an Partnerprojekten wie APG 2.1 der Erzdiözese Wien oder der Gemeinschaft Emmanuel.

Hunderte junge Menschen diskutieren bei Veranstaltungen der Akademie

MitarbeiterInnen 6 – 10 –20 – 50 – 60
Sechs Menschen haben Tag für Tag das Leben der Akademie getragen (4 Vollzeitanstellungen): ein Theologe, eine Sozialpädagogin, ein Mathematiker, ein Wirtschaftsinformatiker, eine Wirtschafts- u. Tourismusmanagerin und eine Hauswirtschafterin. Unterstützt wurde das Team von einer Studentin der Rechtswissenschaften für den EU-Lehrgang, einem ehrenamtlichen Finanzdirektor, einer Volontärin, einer Buchhalterin sowie einer Reinigungskraft und einem Lehrgangspraktikanten.

20 StudentInnen haben durchgehend im Figlhaus bzw. im Studienkolleg gelebt und nicht nur das geistliche und gemeinschaftliche Leben im Haus geprägt, sondern auch viele Veranstaltungen der Akademie mitgetragen.
50 Personen haben bei den verschiedenen Fach- bzw. Projektteams in der Akademie mitgearbeitet.

Über 60 externe ReferentInnen haben die Kurse & Veranstaltungen mitgestaltet.

Adressaten 80% – 90% – 70% – 95%
Etwa 80% der BesucherInnen der zweisemestrigen Intensiv-Lehrgänge sind junge Erwachsene und Studierende.

Über 90% aller TeilnehmerInnen der Lehrgänge, Kurse und Veranstaltungen sind „Externe", d. h. nicht Mitglieder der Gemeinschaft Emmanuel, die als Träger hinter der Akademie steht.

Mindestens 60 - 70% der Besucher der EU- & Medienlehrgänge sowie der Dialogveranstaltungen sehen sich nicht direkt mit dem Glauben der katholischen Kirche verbunden. Die Teilnehmerzahl an deklarierten Atheisten & Agnostikern und Muslimen bzw. Andersgläubigen ist weiterhin tendenziell steigend.

An den spez. Missionskursen & pastoralen Tagungen zur Evangelisation nahmen bisher fast zu 95% engagierte KatholikInnen teil. Einzelne Tagungen oder Begegnungen für und mit evangelischen ChristInnen sind mit Gemeinschaften in Deutschland ausgebaut worden.

Adressaten werden zu Mitarbeitern

Romano Prodi mit Dialog-Team

Im ZIB Studio mit Marie-Claire Zimmermann

Studiernde leiten Diskussionen

Michael Prüller beim Medienlehrgang

K.M. Brandauer als Dialogpartner von Kardinal Schönborn, 2010

Mathematiker R. Taschner im Gespräch mit M. Matussek, 2011

B. Karlich in der Karlskirche im Dialog über Gott, A. Wolf im Dialog mit Studierenden im WUK, und C. Reiterer diskutiert im Figlhaus, 2008–2013

Ein Zentrum für Dialog und Vision

Im Studienjahr 2012/13 haben wieder über 1000 Menschen an den Dialogveranstaltungen sowie Dialog- und Missions-Seminaren der Akademie teilgenommen und Visionen miteinander ausgetauscht. Sie waren zu intensiven Lernprozessen bereit, um eigene und fremde Botschaften entdecken und kommunizieren zu lernen. Wie in den letzten Jahren konnten wieder über 60 ReferentInnen und DialogpartnerInnen verschiedener religiöser und politischer Weltanschauungen die Tagungen und Lehrgänge eines ausgewiesen katholischen Bildungszentrums mit ihrer Kompetenz bereichern.

Die Atmosphäre des freien Denkens und des offenen Diskurses wurde inmitten einer transparent gelebten christlichen Mission gerade bei den jungen Studierenden unterschiedlichster Weltanschauung besonders geschätzt. Gemeinsam glaubwürdige und tragfähige Botschaften zu suchen und zu ergründen, verlangt immer stärker nach einer Kultur aufrichtigen Respekts und Wohlwollens sowie angstfreier kritischer Unterscheidung, um sich auch gegenseitig inspirieren lassen zu können. Ob Politikwissenschaftler, Mathematiker, Journalisten oder Theologen, wenn sie gemeinsam unterwegs sind und einander wahrhaft „ihr Ohr schenken", kann so tatsächlich der „Wahrheit die Ehre gegeben" werden.

Foto 4: © Manfred Weis | www.manfredweis.com

Talk an der Technischen Universität Wien, 2013

„Platon & der Dialog"

Talk im Werkstätten- und Kulturhaus Wien (WUK)

Öffentliche Talks nicht als oberflächliches Geplänkel oder anbiedernden Seelenstriptease sondern als spirituelle Ereignisse und Orte echter Wahrheitssuche zu erfahren, das hat die Akademie im Wiener Figlhaus seit einigen Jahren in Angriff genommen. Nicht um einen selbstverliebten Kampf um Meinungen sollte es zuerst gehen, sondern um ein gegenseitiges Entdecken von Wahrem – und das „in Sympathie". Genauso wie Platon den Dialog verstand, dass nämlich durch „häufig familiäre Unterredung" und wachsende Sympathie", …plötzlich jene Idee in der Seele entspringt wie aus einem Feuerfunken das angezündete Licht, um sich dann selber weiter Bahn zu brechen" (Platon, 7, Brief). Um nichts Geringeres als um die Wahrheit, um Gott und die Welt mit ihren existenziellen Fragestellungen sollte miteinander gerungen werden. Echte Wahrheitssuche soll so geweckt und belebt werden.

Bei diesen öffentlichen Nachtgesprächen, den Dialogen besonderer Art, sogenannten „Talks", begegneten einander der Preisträger der Goldenen Palme und oskarnominierte Filmregisseur Michael Haneke genauso wie Österreichs erste Sexualtherapeutin Gerti Senger und der Erzbischof von Wien, Christoph Kardinal Schönborn. Wiens „Sky-Bar" über den Dächern der Stadt, die legendären Cafés Hawelka und Landtmann waren ebenso Austragungsorte wie der Festsaal der Uni Wien. Prominente Namen als Mittäter ließen sich hier viele aufzählen; ob aus der Politik die Bundeskanzler Schüssel und Gusenbauer, Grünenchef van der Bellen, aus der Medienbranche der international bekannte Filmproduzent Jan Mojto, die ORF- Generaldirektoren Wrabetz und Podgkorski, bekannte TV-Moderatoren wie Arabella Kiesbauer und Barbara Stöckl, nahezu alle Chefredakteure aller wichtigen Tageszeitungen, Religionsphilosophen, Theologen und Therapeuten, Muslime, Christen und Nichtchristen usw. Aber vor allem sind es zunehmend junge Studierende aus allen Studienrichtungen und Überzeugungen, die sich mit großem Eifer einem lebendigen Dialog mit dem Christentum widmen.

2. Haus des Dialogs

Talks – Dialogveranstaltungen über Gott und die Welt

Die Dialogveranstaltungen der Akademie für Dialog und Evangelisation werden überwiegend von Studierenden der Akademielehrgänge geprägt und getragen.
Gemeinsam mit der Akademieleitung hat im Studienjahr 2012/13 das Verantwortlichen-Team, bestehend aus folgenden Studierenden, die Themen ausgewählt, organisiert und sich selbst aktiv in den Dialog eingebracht: Michaela Sehorz, Johanna Chovanec, Sonja Barnreiter, Markus Alexander Wohlrab, Chris Dohr, Sebastian Köberl, Georg Helms, Christopher Heiß, Philipp-Nikolai Bues, Jan Knechtel und Julia Notter.

„Diktatur der Alten. Kommen die Jungen unter die Räder?"
Talk am 27. November 2012, Werkstätten- und Kulturhaus in Wien

Dr. Andreas Khol, Nationalratspräsident a. D., Seniorenbund-Chef
Claudia Gamon, Spitzenkandidatin der Jungen Liberalen
Michael Scharf, kath. Priester, Kinderseelsorger

Die Jungen haben Angst vor der Zukunft. Immer besser ausgebildet, immer schlechter bezahlt und in Anbahnung einer demographischen Krise, einer Energie- und Wirtschaftskrise ist Solidarität von beiden Seiten, Jung und Alt, gefordert. Für eine gemeinsame Vision benötigt man einen langen Atem und die nötige Motivation – unsere geladenen TALK-Gäste nahmen dazu Stellung.

Claudia Gamon appellierte an die Jungen, nicht nur zu jammern, sondern sich zu engagieren und auf pragmatische Art und Weise Gesellschaft mitzugestalten. Während der kath. Seelsorger Michael Scharf auf die Vernachlässigung der Rechte der Kinder den Fokus legte, kämpfte Seniorenbundchef Andreas Kohl für einen größeren Optimismus in der Diskussion um den Generationenvertrag.

„Wen interessiert's? Was hat ein Papst der Welt von heute noch zu sagen?"
Talk am 20. März 2013, Werkstätten- und Kulturhaus in Wien

Jan Ross, Außenpolitik-Chef der „Zeit", Buchautor
Sibylle Hamann, Journalistin, Buchautorin
Florian Scheuba, Schauspieler, Kabarettist

Jan Ross:

„Wichtig ist die Sehnsucht, die Sehnsucht nach mehr. Dass es etwas Größeres gibt. Auf seine Art verkörpert das Papsttum mit einer gewissen Wucht dieses Andere, Größere.
Das find' ich eine großartige Sache, dass sich Menschen darum bemühen und auch neugierig machen. … Letztlich geht es in der Kirche um Christus und um die Menschen."

Sibylle Hamann:

„Ich hab mit dem Verein Kirche ja nichts zu tun … . Aber ich kann mir vom Papst etwas abschauen, was er gemacht hat: Sein berühmtes und so einfaches „Guten Tag, Guten Abend sagen" praktiziere ich selbst mit großem Erfolg. Gerade in den multi-ethnischen Bezirken Wiens mit wenig Kommunikation, wirkt es jedes Mal wie ein Zauberwort. Es eröffnet eine neue Dimension des Austausches und Miteinanders – eine Strategie, die uns sehr weit bringen kann."

Florian Scheuba:

„Der Glaube ist für mich an sich positiv. Aber Religion ist immer ein bisschen eine Anmaßung. So als könnte jemand sagen, was Gott alles geplant hat. … Ich glaube, dass generell in der Zeit, in der wir leben, moralische Fragen wichtiger werden, weil in den letzten Jahren so getan wurde, als sei Moral obsolet, weil die Märkte es bestimmen und die Märkte mittlerweile zu einer Ersatzreligion geworden sind."

„Allein gegen die Welt – eine Gesellschaft voller Einzelkämpfer“
Talk am 14. Mai 2013, Kuppelsaal der Technischen Universität Wien

Andreas Treichl, Vorsitzender des Vorstands Erste Group Bank AG
Eva Glawischnig, Klubobfrau & Bundessprecherin der Grünen
Christoph Kardinal Schönborn, Erzbischof von Wien

Christoph Kard. Schönborn:

Für Christoph Schönborn ist der Nationalismus „die Ursünde Europas“. Er plädierte für eine Rückbesinnung darauf, dass „wir Europäer aufeinander verwiesen sind“. Er betonte die Notwendigkeit, zur eigenen Verletzbarkeit zu stehen. Dies schaffe Vertrauen. Nur wenn die Menschen einander auch in ihren Schwächen wahrnehmen, können Solidarität und Empathie entstehen – zwei Werte, die auch für Schönborn wesentliche Schlüssel für einen nachhaltigen Wandel sind.

Eva Glawischnig :

Vor allem angesichts der wachsenden Jugendarbeitslosigkeit in Europa forderte Eva Glawischnig „eine Explosion der Investitionen in den Bildungsbereich“ und wünscht sich ein Europa, das eine Vorreiterrolle für Menschenrechte in der ganzen Welt spielt. Hoffnung ist für sie ein wesentlicher Faktor, der letztlich wirklichen Wandel bewirken kann.

Andreas Treichl :

„Wir verführen die Menschen dadurch, sich Sachen zu leisten, die sie sich eigentlich nicht leisten können". Ein Diskurs darüber sei nur möglich, wenn wir dies auch beim Namen nennen: "Wir haben Mist gebaut! ... Einsamkeit ensteht dann, wenn man nicht zugibt, dass man Fehler gemacht hat."

„Welches Europa?“
Talk am 11. Juni 2013, Figlhaus

Ferdinand Kinsky, Vizepräsident CIFE
Gabriel N. Toggenburg,
FRA – The European Union Agency for Fundamental Rights

Ferdinand Kinsky:

„Es geht nicht um die Wahl zwischen Nation und Europa, sondern um das Gemeinwohl beider Ebenen – die Anerkennung der vielfältigen Zugehörigkeit der Menschen, jedes Einzelnen, von der Familie über die Nation, von Europa bis zur Weltgemeinschaft.”

Gabriel N. Toggenburg:

„Die Behauptung, dass Europa einer Werterelativität ausgesetzt sei, greift zu kurz. Die Europäische Gemeinschaft in den 50er Jahren hat sich von einer Wirtschafts- über eine Rechtshin zu einer Werte-Gemeinschaft entwickelt, deren Vorzüge wir unserer heutigen Gesellschaft deutlich machen müssen.“

„Ein Botschafter im europäischen Politikdschungel – mitten in Berlin“
Talk am 31. Mai 2013, Residenz der Botschaft Liechtenstein in Berlin

S.D. Prinz Stefan von und zu Liechtenstein, Botschafter,
im Gespräch mit Studierenden

S.D. Prinz Stefan von und zu Liechtenstein:

„Politisches Leben kann beinhart werden, persönlich wie auch für die Familie. Die eigentliche Kraft liegt für mich immer wieder in der Vergebung.
Wie sollte man sonst im politischen Dschungel authentisch und wahrhaftig bleiben? Der erneut positive Blick auf den Menschen in der Politik schafft neue Dimensionen."

Spirit & Soul

„Spirit & Soul"

Von Studierenden für Studierende: Junge Erwachsene diskutieren ihre Themen

Seit sechs Jahren veranstaltet die Akademie die erfolgreichen „Spirit & Soul"-Abende. Damals konzipierten LehrgangsabsolventInnen des Medienkompetenz- und EU-Kurses auf eigenen Wunsch diese neue Form des Dialogs über Gott und die Welt. Ein Grundstein war gelegt – für zahlreiche spannende und hochinteressante Abende, die von immer mehr jungen Leuten besucht werden.

Dieses Jahr gestaltete ein Team aus rund 20 Studierenden aus den drei Lehrgängen drei geistreiche Diskussionsabende über ihre selbst gewählten Themen. Bei Live-Musik, die mehrmals in großartige Jam-Sessions mündeten, Cocktails und Buffet traten die Studierenden in einen Dialog mit ihren FreundInnen, KollegInnen und anderen Gästen. Die markanten Spannungsbögen der Themen ermöglichten tiefe Diskussionen mit Fokus auf philosophische Fragen zu „Wahrheit", „Liebe" und „Lebenssinn". Kurze Filmszenen, Gedichte und unterschiedliche Statements halfen die Fragestellungen zu beleuchten und viele tiefe Gedanken und Ideen zu diskutieren und auszutauschen.

3. Lehrgänge, Kurse & Seminare

Medienkompetenz für Menschen mit Vision

Die neue Medienwelt verstehen, analysieren und effizient nutzen

Im Studienjahr 2012/13 haben wieder über 30 Studenten aus verschiedenen Studienrichtungen der Universitäten Wien ihren Einblick in die aktuellen Mechanismen der modernen Medienlandschaft im Rahmen des Lehrgangs vertieft. Der direkte Kontakt mit Medienprofis aus der Film-, Unterhaltungs- und Journalistenbranche und der praxisbezogene Charakter des Lehrgangs halfen den Studierenden, die Funktionsweise der modernen Kommunikationswelt besser zu verstehen und sich aktiv in die Unterrichtseinheiten einzubringen.

In diesem Jahr wurde der Schwerpunkt auf das Thema „Die eigene Botschaft entdecken, definieren und kommunizieren lernen" gelegt. Die Studierenden erarbeiteten dabei mit Hilfe dieses Leitthemas und hilfreichen praktischen Aufgaben, wie sie ihre eigene Botschaft optimieren und sinnvoll in Medien platzieren können. Endresultat für jeden Studierenden war ein Medienportfolio, das als Sammlung aller kreativen Lehrgangsarbeiten den Lernfortschritt im Kurs kompakt zusammenfasst.
Immer offensiver dringen Medien in die intimen und existenziellen Bereiche der Menschen vor.

Die Flut unzähliger Bilder, ergreifender Eindrücke und Botschaften fordert heraus, nach grundlegender Substanz und Orientierung zu fragen. Der Lehrgang scheut sich nicht, auf tief liegende Sehnsüchte des Menschen Antworten zu suchen.

DialogpartnerInnen der letzten Jahre:

Jan Mojto, Filmproduzent
Götz Spielmann, Filmregisseur u. Professor an der Filmakademie
Michael Haneke, Filmregisseur
Claudia Reiterer, ORF-Moderatorin
Barbara Stöckl, ORF-Moderatorin
Marie-Claire Zimmermann, ORF-Moderatorin
Tarek Leitner, ORF-Moderator
Gerfried Sperl, chem. Chefredakteur („Der Standard")
Christoph Kardinal Schönborn, Erzbischof von Wien
Uschi Fellner, Chefredakteurin („Österreich")
Alexander Wrabetz, ORF-Generaldirektor
Oliver Bayer, Entertainer

und viele weitere Persönlichkeiten…

Thema	Referent
„THEMEN, NEWS & MANIPULATION in den Printmedien" Wer bestimmt, was Sinn macht? Redaktion – Themenauswahl Journalistisches Arbeiten, Zukunftsstrategien der Printmedien	*Michael Prüller* ehem. stv. Chefredakteur „Die Presse", Kommunikations-Chef der Erzdiözese Wien
„BOTSCHAFTEN mit VISION - Weitblick und Tiefenschärfe für die komplexe Medienlandschaft."	*Otto Neubauer* Leiter der Akademie
„KLARES STATEMENT und kompetentes Auftreten" Interviewtraining	*Marcus Marschalek* ORF-Redakteur und Trainer für ORF-BAF/GHR
TV STUDIENTAG im ORF	
„Der öffentlich rechtliche Auftrag – welche Mission oder Vision hat der ORF heute?"	*Gerhard Klein* Leiter der ORF-Abteilungen „Religion Fernsehen" und „Bildung und Zeitgeschehen"
„Neue Strategien aufgrund des umwälzenden Medienverhaltens"	*Klaus Unterberger* Leiter ORF Public Value Kompetenzzentrum
„Manipulation durch Wort und Bild – hinter den Kulissen der ZIB"	*Marie-Claire Zimmermann* ZIB-Moderatorin
„Harte Studioarbeit – auch das bleibt nicht verborgen"	*Marcus Marschalek* ORF-Redakteur und Trainer für ORF-BAF/GHR
„MEDIENNETZWERKE & QUOTE" Mitten im Medien- und Kommunikationsdschungel.	*Lothar Lockl* Kommunikationsstratege und Medientrainer, Geschäftsführer von „Lockl Strategie", ehem. Pressesprecher von Dr. Alexander Van der Bellen.
„SOCIAL MEDIA – von der Idee zum Adressaten" Online PR anhand von Facebook & Twitter	*Philipp Ploner* Ploner Communications – Social Media Agentur
„VISIONÄRE im FOKUS" Medienstrategie und PR-Praxisbeispiele	*Martin Radjaby-Rasset* Martin Radjaby-Rasset Strategie & Kommunikation KG ehem. Programmchef Radio Ö3, Leitung Kommunikationsteam „Die Grünen"
„Das INTERNET-NACHRICHTENPORTAL" Die Geschichte einer Erfolgsstory und Analyse der User-Entwicklung	*Rainer Schüller* Ressortleiter Innenpolitik/Bildung, derStandard.at
„PROFESSIONELL INFORMIEREN & PRESSEMANAGEMENT" Know-how von der Pressekonferenz bis zur Pressemappe	*Edith Holzer* Journalistin und PR-Beraterin
„DER FILM – mitten im Leben" Leben und Tod, Leid und Schuld, Liebe & Gott"	*Götz Spielmann* Österreichischer Filmregisseur, Drehbuchautor, Nominierung für den Oscar als „Bester fremdsprachiger Film" für „Revanche"

EU-KURS

Zertifikatslehrgang zum EU-Experten in zwei Semestern

Ausbildung für eine neue Qualität europäischer Zusammenarbeit

Angesichts der neuen Herausforderungen der EU werden Fachleute in den Ministerien, regionalen und lokalen Verwaltungen, in privaten Unternehmen und Banken, an Universitäten, in den Medien usw. benötigt, die das komplexe System der EU-Institutionen und Entscheidungsprozesse verstehen. Es gilt den erreichten Integrationsstand und die ungelösten Probleme zu kennen, vor allem aber für die Zukunft an einem qualitativen Sprung der Zusammenarbeit zu bauen. Deswegen soll dieser Lehrgang auf kompetente Weise eine bewusste Kultur der Solidarität und gute Kenntnisse der politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und religiösen Prozesse fördern, damit die unterschiedlichen Völker zu einer erfolgreichen Gemeinschaft zusammenwachsen können.

Der Zertifikatslehrgang zum EU-Experten umfasst zwei Semester. Die Lehrveranstaltungen finden in den Abendstunden statt, um auch Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen. Bei regelmäßigem Besuch aller Lehrveranstaltungen wird nach zwei Semestern ein Teilnahmezertifikat ausgestellt. Nach einer fakultativen und erfolgreichen Abschlussprüfung wird ein Zeugnis des CIFE (Internationales Zentrum für europäische Studien, Nizza/Berlin) verliehen.

Centre international de formation européenne

Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen
JEAN MONNET

Europäische Einigung erfordert Kompetenz

EU-Lehrgang	
Ferdinand Kinsky, Vize-Präsident CIFE	• Historische, terminologische Grundlagen • Motivationen von der Gründung bis heute • Der Kontext von christlicher Soziallehre und Europäischer Union
Helgard Fröhlich, Programmdirektorin CIFE	• Historische Grundlagen • Identität & Integration über die Verfassung?
Christian Mandl, Stabsabteilung EU-Koordination, Wirtschaftskammer Österreich	• Der Haushalt der EU & Währungsunion • Finanzkrise und ihre Konsequenzen
Elisabeth Kehrer, Österr. Botschafterin in Helsinki Leiterin Abt. Europäischer Rat im Außenministerium	• Die EU-Institutionen im politischen Zusammenspiel • Der Lissabon-Vertrag
Michael Prüller, Kommunikations- und Wirtschaftsexperte Leiter Öffentlichkeitsarbeit d. Erzdiözese Wien	• Freizügigkeit des Marktes • Soziale Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt
Andreas Kumin, Außenministerium, Leiter Europarecht	• Die EU als Rechtsgemeinschaft: Verhältnis zw. nationalem und EU-Recht
Otto Neubauer, Leiter des Instituts für Evangelisation	• Wie essenziell sind geistige und spirituelle Inspirationsquellen für die EU?
Edith Klauser, Sektionsleiterin Lebensministerium	• Agrarpolitik der EU
Gabriel N. Toggenburg, FRA – The European Union Agency for Fundamental Rights	• Die EU und der Schutz der Grundrechte: von der ersten Annäherung zur Errichtung der Grundrechtsagentur und dem Vertrag von Lissabon
Irina Michalowitz, ÖBB-Representative Office Brussels	• Die Rolle der Interessensvertretungen in der EU
Generalleutnant Ségur-Cabanac, Führungsstab im Verteidigungsministerium	• Die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik • Die Entwicklung der EU-Einsätze
Michaela Ellmeier, Außenministerium	• Die Entwicklungszusammenarbeit der EU
Botschafter Sabri Kiqmari, Botschafter der Republik Kosovo	• Die EU-Erweiterung und die europäische Nachbarschaftspolitik auf dem Balkan
Hans-Jörg Bauer, Vorstand TRANSPARENCY INTERNATIONAL	• Korruption – das große Problem für die EU, den globalen Süden und Österreich

Willy Kempel, Außenministerium Wirtschafts- und EU-Sektion, Abteilung für EU-Grundsatzfragen	• Die EU und die Nahostpolitik
Patrick Lobis, Politischer Referent im Haus der Europäischen Union	• Die aktuellen Herausforderungen der EU • Der Öffentliche Dienst
Verica Trstenjak, Ehemalige EU-Generalanwältin, Professorin an der Universität Wien	• Der EuGH und seine Bedeutung in der europäischen Gerichtsbarkeit

Vorträge in den Europäischen Institutionen in Brüssel (Brüssel, 5. – 7. Dezember 2012)

Othmar Karas, Vizepräsident des Europäischen Parlaments	• Das Funktionieren des Europäischen Parlaments
Jörg Leichtfried, Fraktion der Progessiven Allianz der Sozialdemokraten im EU-Parlament	• Zerfällt Europa an der Krise?
Wencelslas de Lobkowicz, Abteilungsleiter Generaldirektion Erweiterung	• Süd-Ost Erweiterung der Europäischen Union
Miriam Dondi, Botschaftsrätin	• Vorstellung der Ständigen Vertretung Österreichs in der EU
Jorge César das Neves, Berater des Kommissionspräsidenten Barroso	• Die Arbeit der Europäischen Kommission
Constantin von Wendt, Political Advisor	• Vortrag und Gespräche zu aktuellen Themen
Kommissar Johannes Hahn, EU-Kommissar für Regionalpolitik	• Die EU-Regionalpolitik
Günter Ettl, Stv. Referatsleiter, GD Energie und Verkehr	• Die Stolpersteine der gemeinsamen Energiepolitik
Stefan Zotti, Kabinettsmitglied Dr. Johannes Hahn	• Vortrag und Gespräche zu aktuellen Themen
Thomas Glöckel, Generalsekretariat „Rat der EU“	• Die Arbeit des Rates im Zusammenspiel mit den anderen Institutionen & Organen
Michael Kuhn, Deputy General Secretary, Advisor for Education, Culture and Youth policy, Second by the Austrian Bishops' Conference	• Vortrag und Gespräche zu aktuellen Themen

Philipp Tillich, Leiter der Abteilung für Gesundheit, Ständige Vertretung Österreichs bei der EU	• Aktuelle Themen aus dem Bereich der Gesundheitspolitik der EU
Katharina von Schnurbein, Beraterin des Kommissionspräsidenten Barroso	• Dialog der EU mit den Religionen und Weltanschauungen
Hans Demoen, Kulturmanager	• Brüssel – Geschichte und Politik im Zusammenspiel mit der EU
Bruno Boissiere, Direktor CIFE Büro Brüssel	• Vortrag und Gespräch zu den Institutionen und Brüssel

Vorträge zu „Berlin - Europa - Medien“ (Berlin, 29. – 31. Mai 2013)

Botschafter Hans-Ulrich Seidt, Ministerialdirektor, Leiter der Abteilung Kultur und Kommunikation	• Vorstellung des Auswärtigen Amts • Wie kommt neuer Schwung nach Europa?
Helgard Fröhlich, Programmdirektorin CIFE	• Geschichtlicher Rundgang durch Berlin
Christoph Dowe, Geschäftsführender Redakteur ZEIT ONLINE	• Die neue Welt der Online-Medien
Hans Misselwitz, Sekretär Grundwertekommission der SPD	• Vortrag und Gespräche zu aktuellen Themen
Franz Neueder, BK Merkel-Europa-Berater	• Die Rolle Deutschlands in der EU
Marie-Luise Dött, CDU Abgeordnete im Bundestag	• Inspirationsquellen für Europa
Maybrit Illner, Polittalkmasterin	• Live Polittalksendung im ZDF
S.D. Prinz Stefan von und zu Liechtenstein, Botschafter v. Liechtenstein in Deutschland	• Diplomatie in der EU

Kommissar Dr. J. Hahn für Regionalpolitik

K. v. Schnurbein, Beraterin d. Komm.-Präs. Barroso

Studierende mitten im politischen Geschehen von Berlin

Ein neuer Dialog in einer „hochmissionarischen Gesellschaft"

Missionskurse und Seminare

Lehrgang und Werkstatt für eine innovative Mission

Inmitten der Überflutung von Mission-Statements aus Wirtschaft, Politik und Kultur muss sich die Kirche heute ernsthaft fragen, welche Mission sie in diese plurale Welt einbringt.
Um die Kraft des Evangeliums weiter zu geben, braucht es neben neuen Methoden dringend auch eine geistliche und theologische Vertiefung der Verkündigungsarbeit.

Der Missionslehrgang vermittelte ein theologisches Fundament als Einführung in die Mission und entwickelte neue Formen der Begegnung von Kirche und Welt. Die Herausforderung, in einen neuen Dialog mit der Gesellschaft zu treten, war Zentrum der Vorträge, Diskussionen und praktischen Übungen.

10 Kursabende mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit und geistlichen Einheiten

Teilnahme an Uni-Dialogtagen in der und rund um die Universität Wien im Mai 2013. Die Kurse fanden in den Abendstunden statt (montags 14-tägig, 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr), um auch Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen und richteten sich in besonderer Weise an Studierende und junge Erwachsene.

Themenüberlick

Theologische Fundamente für die Evangelisation
- Grund, Ziel und Inhalt der Mission
- Kirche und Mission in der Hl. Schrift und den kirchlichen Dokumenten
- Spiritualität der Barmherzigkeit
- Geistsendung und persönliche Berufung für die Mission

Soziologischer Befund der heutigen Gesellschaft im Kontext der Mission
- Wahrheitsanspruch inmitten verschiedener Weltanschauungen und Religionen
- Entwicklung neuer Formen eines missionarischen Dialogs

Methodik der Evangelisation
- Zeugenschaft und Dialog in einer säkularen Umwelt
- Wachstumskriterien einer missionarischen Gemeinde/Gruppe
- Modelle der Neuen Evangelisation – Pfarr- und Stadtmissionen

Missionsgeschichte
- Geschichte der Mission und ihre Konsequenzen für die heutige Praxis

Missionarisches Praktikum
- Teilnahme an Uni-Dialogtagen in der und rund um die Universität Wien

Missionswerkstatt mit neuen Ideen

Talk in Beisl & Pub
Begegnungen mit Botschaft im Alltag

Dialogveranstaltungen
Politik, Wirtschaft und Kultur im Gespräch über Gott

Mission in der Großstadt
Erfahrungen der Stadtmissionen

Offene Kirche
Empfang und Gastfreundschaft für alle

„Open house"
Ungezwungene Gespräche über Gott und die Welt mit Freunden

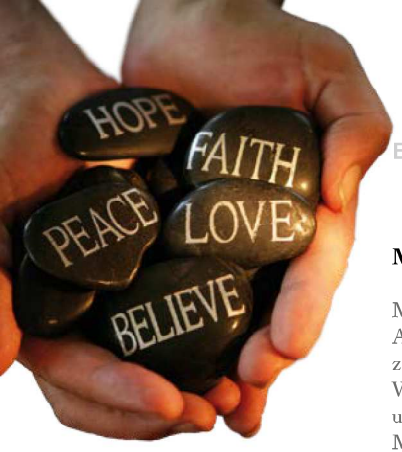
Kirche auf der Straße
Begegnung mit den Menschen mitten in der Stadt

Abende der Barmherzigkeit
Eine neue Erfahrung der Nähe Gottes

Mission in der Pfarre
Verschiedene missionarische Initiativen in einer Pfarrgemeinde

In der Lehrtätigkeit unterstützt wurde das Leitungsteam bei der Missionsausbildung in den vergangenen Jahren im Bereich Theologie und Philosophie u.a. von:

- *Paul M. Zulehner*, Pastoraltheologe
- *Regina Polak*, Pastoraltheologin
- *Marianne Schlosser*, Expertin für Spiritualität
- *Jörg Splett*, Philosoph
- *Leopold Neuhold*, Sozialethiker
- *Jan-Heiner Tück*, Dogmatiker
- *Martin Leitgöb CSsR*, Missionsgeschichte
- *Franz Helm SVD*, Missionsgeschichte



Missionstagungen und Werkstätten, Glaubensschule

Mit Schulungsprogrammen in Österreich und Deutschland unterstützte die Akademie Diözesen, Pfarren und Gemeinschaften, damit neue Projekte einer zeitgemäßen Mission umgesetzt werden können. In kleineren und größeren Werkstätten wurden gemeinsam mit den kirchlichen Mitarbeitern Ideen und Methoden der Verkündigung erarbeitet, die der heutigen Situation der Menschen näher kommen sollen.

Die Vortragstätigkeiten im Rahmen der Missionsschulungen der kirchlichen Kernschicht reichten im Arbeitsjahr 2012/13 von Pfarrgemeinderatstreffen in der Diözese Graz-Seckau und in der Erzdiözese Wien über eine neu entwickelte Jüngerschafts-Schulung in einer Wiener Stadtpfarre bis zum Eucharistischen Kongress in Köln.

Die ausdrückliche Förderung der Initiativen für und mit junge/n Erwachsene/n konnte wieder durch Missionsschulung und Begleitung im Rahmen der Vorbereitungen der Wiener Uni-Dialogtage oder einzelner Missionsprojekte im Advent, zum Valentinstag oder zu Ostern geschehen. Zudem folgten erstmals Informationstreffen über das fertig konzipierte Kursprogramm „Mission Possible“ für Multiplikatoren in Gemeinden und Gruppen.

Besonderes Gewicht wird auf die Weiterentwicklung von Glaubensschulen wie z. B. „dinner@8“ gelegt. Bei einem jeweils einfachen Abendessen wurden in gemütlichem Rahmen die Basics des Glaubens an 6 Abenden vorgestellt und diskutiert. Mit bis zu 20 Teilnehmern pro Abend, die alle keine Kirchgänger waren, kam es zu einem intensiven Austausch über Themen von „Warum soll es gerade Jesus sein?“ über den „Heiligen Geist“ bis hin zum „Stolperstein Kirche“: Themen, an die sich manche der Teilnehmer erstmalig heranwagten oder die bei anderen schon lange viele Fragen aufwarfen. Eine spannende Art der Glaubensschulung, die auch im nächsten Jahr ihre Fortsetzung sowohl für „Anfänger“ als auch für „Fortgeschrittene“ finden wird.

„Apg 2.1“
Zusammenarbeit am Reformprozess der Erzdiözese Wien

Die Erzdiözese Wien geht seit Jahren einen mutigen Weg der Reform und nimmt sowohl inhaltlich als auch strukturell weitreichende Umgestaltungsprozesse für die Kirchengemeinden in Angriff. Mit dem Motto „Mission first“ sollen zuallererst Initiativen und Perspektiven für eine weltoffene und auf die Zukunft ausgerichtete Kirche gesetzt werden. Dieser herausfordernde Transformationsprozess braucht viel Sensibilität, Wagemut und Geduld. Mit unserer Initiative der „Internationalen Kongresse für eine neue Evangelisation“ und der Wiener Stadtmission ist unsere Akademie seit einem guten Jahrzehnt mit diesen Reformbemühungen eng verbunden.

Die Akademie unterstützte diesen Weg im vergangenem Jahr durch die Mitarbeit im Apg-Team, einer Stabstelle des Kardinals für „Jüngerschaftsschulung“, in den wöchentlichen Arbeitsteamtreffen, in den Arbeitsklausuren der Steuerungsgruppe der Erzdiözese, bei der Teilnahme an der Dechantenwoche und weiteren Versammlungen unter dem Titel „Apg 2.1“. Zudem begleiten wir diesen Vorgang mit Ausbildungsprojekten und innovativen missionarischen Projekten in den Gemeinden.

Im Kontext einer modernen „Jüngerschaftsschulung“ konzentrierten wir uns auf die Entwicklung von Glaubens- und Missionsschulungen für Gemeinden und Gruppen. Mit unserem neuen Handbuch „Mission possible“ haben wir nun auch ein Werkzeug erarbeitet, das Verantwortlichen in der Pastoral und den Gemeinden helfen soll, selbstständig neue Initiativen von Dialog und Mission zu setzen. Außerdem sollen Multiplikatoren-Schulungen helfen, solche neuen Formen von Jüngerschafts-Prozessen auf den Weg zu bringen, zu leiten und zu begleiten. Ein Schwerpunkt liegt auf der besonders dringlichen Aufgabe, der älteren Generation in der Kirche zu helfen, der nachfolgenden jüngeren – zahlenmäßig auch kleineren – Generation Raum zu geben; sonst fehlt der nachfolgenden Generation der Atem für eine kreative Entwicklung.

Bild 3 @ kathbild.at/Rupprecht

Altötting / Deutschland

Im bayrischen Wallfahrtsort leitet die Wiener Akademie bereits seit einigen Jahren für die Studierenden der „Emmanuel School of Mission – ESM" ein mehrtägiges Seminar zu den theologischen und pastoralen Grundlagen einer innovativen Evangelisation. Die Frage „Wie passiert ein wahrer Dialog in der Verkündigung?" stand dabei im Frühjahr 2013 im Zentrum. Während des großen Sommerforums wurden die Missionsworkshops mit dem neuen Handbuch „Mission possible" inkl. der konkreten Beispiele für Gemeindemissionen mit großem Interesse aufgenommen.

Brüssel, Namur / Belgien

Über 200 Belgier haben in Namur im Jänner 2013 an einem zweitägigen Seminar „Wie erneuern wie die Mission der Kirche im Geist der liebenden Aufmerksamkeit und der Kompassion?" teilgenommen. Dem verborgenen und offensichtlichen „Heimweh nach Gott" in unserer Gesellschaft wurde auf vielfältige Weise nachgespürt. Eine zusätzliche Kontakt-Aktion auf den Straßen von Brüssel gab dieser Zusammenkunft eine besonders starke und ermuti-

ERROR: undefined
OFFENDING COMMAND: 6r7

STACK:

1815
627